TECHNISCHE UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Andreas Wörfel & Carla Zensen Probeklausur Lösung

FERIENKURS ANALYSIS 2 FÜR PHYSIKER SS 2012

Aufgabe 1 Differenzierbarkeit / Punkte: [4, 1, 3, 4]

Es sei
$$f(x,y)=\frac{\sin(x^3+y^3)}{x^2+y^2}$$
 für $(x,y)\neq (0,0)$ und $f(0,0)=0$.
Die Polarkoordinatentransformation lautet: $(r\cos\varphi,r\sin\varphi)=(x,y)$. Zeigen Sie:

a) f stetig auf ganz \mathbb{R}^2 . Verwende $|\sin \alpha| \leq |\alpha|$.

Lösung:

f stetig auf $\mathbb{R}^2 \setminus \{(0,0)\}$ als Komposition stetiger Funktionen. [0,5]

$$\left| \frac{\sin(x^3 + y^3)}{x^2 + y^2} \right| \overset{[\mathbf{0}, \mathbf{5}]}{\leq} \frac{\left| x^3 + y^3 \right|}{x^2 + y^2} \overset{[\mathbf{0}, \mathbf{5}]}{=} \frac{r^3}{r^2} |\cos^3 \varphi + \sin^3 \varphi| = r |\cos^3 \varphi + \sin^3 \varphi|$$

$$\Longrightarrow \lim_{(x,y)\to(0,0)} f(x,y) = \lim_{r\to 0} f(r,\varphi) = \lim_{r\to 0} r|\cos^3\varphi + \sin^3\varphi| = 0 \quad [1]$$

Also f stetig in (0,0). [0,5]

b) f differenzierbar in $\mathbb{R}^2 \setminus \{(0,0)\}$

Lösung:

 $(x,y) \neq (0,0)$: f als Komposition differenzierbarer Funktionen differenzierbar [1]

c) f in (0,0) in alle Richtungen differenzierbar (**Tipp:** Polarkoordinaten, $\vec{e} = (\cos \varphi, \sin \varphi), |\vec{e}| = 1$)

Lösung:

Wir betrachten f in Polarkoordinaten:

$$f(t\cos\varphi, t\sin\varphi) = \frac{\sin\left(t^3(\cos^3\varphi + \sin^3\varphi)\right)}{t^2} \quad [1]$$

$$\implies \frac{\partial f}{\partial \vec{e}} \stackrel{\text{[0,5]}}{=} \lim_{t \to 0} \frac{\sin\left(t^3(\cos^3\varphi + \sin^3\varphi)\right)}{t^3} \stackrel{\text{t klein}}{=} \lim_{t \to 0} \frac{\left(t^3(\cos^3\varphi + \sin^3\varphi)\right)}{t^3} \stackrel{\text{[0,5]}}{=} \cos^3\varphi + \sin^3\varphi$$

Wir haben die Kleinwinkelnäherung sin x = x [1] für kleine x verwendet. Dies ist zulässig, da wir ja wirklich kleine x betrachten. Wir können also den Grenzwert berechnen, also existieren die Richtungsableitungen.

d) f in (0,0) nicht differenzierbar

Lösung:

Hier muss man sofort "den Braten riechen": $\nabla f(0,0) \cdot \vec{e} \neq \frac{\partial f(0,0)}{\partial \vec{e}}$. [1] Dies wollen wir nun zeigen: Wir berechnen zuerst die partiellen Ableitungen (Kleinwinkelnäherung):

$$f_x(0,0) = \lim_{(x,0)\to(0,0)} \frac{f(x,0) - f(0,0)}{x} = \lim_{x\to 0} \frac{\sin x^3}{x^3} = 1$$
 [1]

$$f_y(0,0) = \lim_{(0,y)\to(0,0)} \frac{f(0,y) - f(0,0)}{y} = \lim_{y\to 0} \frac{\sin y^3}{y^3} = 1 \quad [1]$$

Also $\nabla f = (1,1)^T$. Hiermit prüfen wir unsere Behauptung:

$$\frac{\partial f(0,0)}{\partial \vec{e}} \stackrel{?}{=} \nabla f(0,0) \cdot \begin{pmatrix} \cos \varphi \\ \sin \varphi \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 1 \\ 1 \end{pmatrix} \cdot \begin{pmatrix} \cos \varphi \\ \sin \varphi \end{pmatrix}$$
$$\stackrel{[0,5]}{=} \cos \varphi + \sin \varphi \stackrel{[0,5]}{\neq} \cos^3 \varphi + \sin^3 \varphi \Longrightarrow \text{ Behauptung}$$

Aufgabe 2 Vektoranalysis / Punkte: [3, 3, 2]

Sei $v:D\to\mathbb{R}^3$ ein Vektorfeld mit

$$v(x, y, z) = \frac{1}{\sqrt{x^2 + z^2}} \begin{pmatrix} x - z + 2 \\ 0 \\ x + z - 1 \end{pmatrix}$$

- a) Berechne rotv(x, y, z)
- b) Was ist ein Vektorpotential? Ist es im Allgemeinen eindeutig bestimmt? Begründe.
- c) Es gilt:
 - $\hfill\Box$ Der Definitionsbereich von v ist sternförmig.
 - v ist nicht überall konservativ
 - Das Kurvenintegral entlang des Einheitskreises verschwindet

Lösung:

a)
$$\nabla \times \frac{1}{\sqrt{x^2 + z^2}} \begin{pmatrix} x - z + 2 \\ 0 \\ x + z - 1 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 0 \\ \partial_z \frac{x - z + 2}{\sqrt{x^2 + z^2}} - \partial_x \frac{x + z - 1}{\sqrt{x^2 + z^2}} \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 0 \\ -\frac{x^2 + xz + 2z}{(x^2 + z^2)^{3/2}} - \frac{z^2 - xz + x}{(x^2 + z^2)^{3/2}} \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 0 \\ -\frac{1}{(x^2 + z^2)^{3/2}} \begin{pmatrix} 0 \\ x^2 + z^2 + 2z + x \end{pmatrix}$$
 [3]

- b) Kann man eine Vektorfeld schreiben als $\vec{v} = \nabla \times \vec{w}$, so nennt man \vec{w} ein Vektorfeld [1]. Dieses ist nur eindeutig bis auf ein additives Gradientenfeld [1], da $\nabla \times (\vec{w} + \nabla g) = \nabla \times \vec{w} + \nabla \times \nabla g = \nabla \times \vec{w}$ [1].
- c) Es gilt: [2]
 - \square Der Definitionsbereich von v ist sternförmig.

Aufgrund des Nenners ist z.B. der Ursprung nicht in D

v ist nicht überall konservativ

Da die Rotation nicht für alle Raumpunkte gleich 0 ist

Das Kurvenintegral entlang des Einheitskreises verschwindet

v ist nicht radial und $rotv \neq 0$

Aufgabe 3 Topologie / Punkte: [6]

Zeigen Sie den folgenden Satz: Seien X, Y, Z topologische Räume und seien $f: X \to Y$ und $g: Y \to Z$ stetige Abbildungen. Dann ist $g \circ f: X \to Z$ stetig.

 $L\ddot{o}sung:$

Wir verwenden den aus der Vorlesung bekannten Satz für eine Funktion h: h stetig \iff Urbilder offener Mengen sind offen. [2]

Sei nun $V \subset Z$ offen in Z. [1] Weil g stetig, folgt mit obigem Satz, dass $g^{-1}(V)$ offen in Y. [1] Da f stetig ist, ist $f^{-1}(g^{-1}(V))$ offen in X. [1] Außerdem ist $f^{-1}(g^{-1}(V)) = (g \circ f)^{-1}(V)$. Damit folgt die Behauptung. [1]

Bemerkung: Natürlich darf man den Beweis analog auch mit abgeschlossenene Mengen durchführen. Diese Formulierung ist nach dem Beweis in der Übung äquivalent.

Aufgabe 4 Taylorentwicklung / Punkte: [3,7]

Man bestimme die Taylorentwicklung bis zur 2. Ordnung der folgenden Funktionen:

a)
$$g(x,y) = e^x \ln(1+y)$$
 für $(x,y) = (0,0)$

Lösung:

Wir verwenden die bekannten Reihen: $e^x = 1 + x + x^2/2 + \dots$ [1] und $\ln(1+y) = y - y^2/2 \pm \dots$ [1]

Dann ist:
$$g(x, y) \approx (1 + x + x^2/2)(y - y^2/2) \stackrel{[1]}{\approx} y + xy - y^2/2$$

b)
$$f(x,y) = \sin(xy)$$
 für $(x,y) = (1,\pi/2)$

Lösung:

Somit lautet die vollständige Entwicklung:

$$f(x,y) \approx 1 - \frac{\pi^2}{8}(x-1)^2 - \frac{\pi}{2}(x-1)\left(y - \frac{\pi}{2}\right) - \frac{1}{2}\left(y - \frac{\pi}{2}\right)^2$$
 [1]

Aufgabe 5 Extrema unter Nebenbedingungen

Bestimme diejenigen Punkte auf der Oberfläche eines Ellipsoids $\frac{x^2}{4} + \frac{y^2}{9} + z^2 = 1$, die vom Punkt $(\frac{1}{2}, \frac{1}{2}, \frac{1}{2})$ den kleinsten bzw. größten Abstand haben!

Lösung:

Gesucht sind die Extrema der Funktion $f(x,y,z)=(x-1)^2+(y-1)^2+(z-1)^2$ [2] unter der Nebenbedingung $\frac{x^2}{4}+\frac{y^2}{9}+z^2-1=0$ [0.5]

$$\nabla f(x,y,z) - \lambda \nabla g(x,y,z) = \begin{pmatrix} 2(x-1) \\ 2(y-1) \\ 2(z-1) \end{pmatrix} - \lambda \begin{pmatrix} \frac{x}{2} \\ \frac{2}{9}y \\ 2z \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 0 \\ 0 \\ 0 \end{pmatrix}$$
[3]

Mit der Nebenbedingung führt das zum Gleichungssystem

$$\lambda x = 4(x-1)$$

$$\lambda y = 9(y-1)$$

$$\lambda z = z - 1$$
[1]

$$\frac{x^2}{4} + \frac{y^2}{9} + z^2 - 1 = 0 \quad [0.5]$$

Punktabzug, wenn nicht erkannt wird, dass die Nebenbedingung auch Teil des Gleichungssystems ist!

Aufgabe 6 Matrixfunktion / Punkte: [3]

Bestimmen Sie die Ableitung f'(A)(B) der Funktion $f: \mathbb{R}^{n \times n} \to \mathbb{R}^{n \times n}$, $f(A) = A^2$ mit Hilfe der Definition der Ableitung.

Lösung:

Aufgabe 7 Implizite Funktionen / Punkte: [6,3]

$$f(x, y, z) = 1 - z + e^{-2z} \cdot \cos(x - y) = 0$$

- a) Man zeige, dass sich f in der Umgebung des Punktes $(\pi,0,0)$ als Graph einer stetig differenzierbaren Funktion z = g(x,y) darstellen lässt!
- b) Man berechne grad $g(\pi,0)!$

Lösung:

a)
$$P \in \{(x, y, z); f(x, y, z) = 0\}, \text{ da } f(\pi, 0, 0) = 1 - 0 + e^{0} \cdot \cos(\pi - 0) = 0$$
 [1] $\partial_{x} f(x, y, z) = -e^{-2z} \sin(x - y)$ [0.5] $\partial_{y} f(x, y, z) = e^{-2z} \sin(x - y)$ [0.5] $\partial_{z} f(x, y, z) = -1 - 2e^{-2z} \cos(x - y)$ [0.5] \Rightarrow f ist stetig differentiation [0.5] $\partial_{z} f(\pi, 0, 0) = -1 - 2e^{0} \underbrace{\cos(\pi - 0)}_{=-1} = 1 \neq 0$ [1]

Die implizite Funktion f(x, y, z) = 0 erfüllt die Bedingungen des Satzes über implizite Funktionen. Also lässt sich f(x, y, z) = 0 in einer Umgegung von P nach z auflösen. [2]

b) grad
$$g(\pi, 0, 0) \stackrel{[2]}{=} \begin{pmatrix} -\frac{\partial_x f(\pi, 0, 0)}{\partial_z f(\pi, 0, 0)} \\ -\frac{\partial_x f(\pi, 0, 0)}{\partial_z f(\pi, 0, 0)} \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} -\frac{0}{1} \\ -\frac{0}{1} \end{pmatrix} \stackrel{[1]}{=} \begin{pmatrix} 0 \\ 0 \end{pmatrix}$$

Aufgabe 8 Mannigfaltigkeiten / Punkte: [5]

Bestimmen Sie, ob die Menge $M=\{(x,y,z)\in\mathbb{R}^3|xy=0=yz\}\subset\mathbb{R}^3$ eine Untermannigfaltigkeit des \mathbb{R}^3 darstellt.

 $L\ddot{o}sung:$

Wir finden schreiben die Jacobi-Matrix auf:

$$J_f(x, y, z) = \begin{pmatrix} y & x & 0 \\ 0 & z & y \end{pmatrix} \quad [2]$$

Hier braucht man nicht allzu scharf hinsehen, um Fälle zu finden, wo die Matrix nicht vollen Rang hat. Leicht wäre zum Beispiel y = 0. Nun sind die Zeilen linear abhängig, die Matrix hat $Rang\ J_f = 1$ [1], die Punkte sind im Definitionsbereich von f. [1] Somit ist M keine Untermannigfaltigkeit. [1]

Aufgabe 9 Gewöhnliche Differentialgleichungen / Punkte: [6]

Bestimme das erste Integral:

$$y'(x) = x \cdot \frac{3y^3 + 3y - 1}{3y^2 + 1}$$

Lösung:

$$F(x,y) \stackrel{\text{[2]}}{=} \int \frac{3y^2 + 1}{3y^3 + 3y - 1} dy - \int x dx \stackrel{\text{[2]}}{=} \ln |3y^3 + 3y - 1| - \frac{1}{2}x^2 \stackrel{\text{[1]}}{=} \text{const}$$

wobei $\frac{d}{dx}\ln|f(x)| = \frac{f'(x)}{f(x)}$ [1]. F(x,t) ist eine Konstante der Bewegung.

Aufgabe 10 Fläche im \mathbb{R}^3 / Punkte: [4, 3, 3, 3]

a) Eine Fläche ist implizit durch g(x,y,z)=0 gegeben. Zeigen Sie, dass für eine Fläche g(x,y,f(x,y)), die als Graph einer differenzierbaren Funktion $f:\mathbb{R}^2\to\mathbb{R}$ gegeben ist, im Punkt P=(x,y,f(x,y)) gilt: Ein Normalenvektor \vec{n} der Ebene (also der Gradient von g) ist gegeben durch

$$\nabla g = \left(\frac{\partial f(x,y)}{\partial x}, \frac{\partial f(x,y)}{\partial y}, -1\right)^T =: \vec{n}$$

Hinweis: Sie brauchen nicht zu beweisen, dass der Gradient von g ein Normalenvektor ist, das wissen Sie bereits aus der Vorlesung. Zeigen Sie lediglich, dass sich der Gradient von g so darstellen lässt.

Lösung:

Nach der Definition oben ist also f(x,y)=z. Wir stellen dies so um: 0=f(x,y)-z. Damit definieren wir uns die Funktion g(x,y,z)=0=f(x,y)-z. [1] Nun bilden wir den Gradienten von g:

$$\begin{split} \frac{\partial g(x,y,z)}{\partial x} &= \frac{\partial (f(x,y)-z)}{\partial x} = \frac{\partial f(x,y)}{\partial x} & \text{[1]} \\ \frac{\partial g(x,y,z)}{\partial y} &= \frac{\partial (f(x,y)-z)}{\partial y} = \frac{\partial f(x,y)}{\partial y} & \text{[1]} \\ \frac{\partial g(x,y,z)}{\partial z} &= \frac{\partial (f(x,y)-z)}{\partial z} = \frac{\partial (-z)}{\partial z} = -1 & \text{[1]} \end{split}$$

Wir fassen dies zu einem Vektor zusammen und erhalten das oben angegebene Ergebnis.

Bemerkung: Es ist auch möglich, mit der Auflösung g(x, y, z) = 0 = z - f(x, y) zu rechnen, man erhält dann gerade den Gradienten mit einem Faktor -1. Dies ist logisch, da er genau in die entgegengesetzte Richtung zeigt - jede Ebene hat 2 Normalenvektoren.

Mit der Begründung, dass alle Vektoren der Form $\lambda \vec{n}$ mit $\lambda \in \mathbb{R} \setminus \{0\}$ Normalenvektoren sind (das wissen Sie aus der linearen Algebra oder der Vorlesung), wird auch dieser Weg als richtig bewertet.

Sei nun $f: \mathbb{R}^2 \to \mathbb{R}$, $f(x,y) = x^2y - 3y$. Berechnen Sie:

b) Die Schnittkurven von f(x, y) mit den Ebenen $E_1 : x = 4$ und $E_2 y = 3$. Welche Form haben die Schnittkurven?

Lösung:

Setze ein:
$$(x,y) = (4,t) \Longrightarrow f_{E_1}(t) = (4,t,f(4,t)) = (4,t,13t)$$
. [1] Dies ist eine Gerade. [0,5] Setze ein: $(x,y) = (t,3) \Longrightarrow f_{E_2}(t) = (t,3,f(t,3)) = (t,3,3t^2-9)$. [1] Dies ist eine Parabel. [0,5]

c) Die Tangentenvektoren dieser Kurven in (4,3,f(4,3)) (nicht die vollständige Tangente).

Lösung:

Nach Teilaufgabe ist
$$\nabla g(4,3,f(4,3)) = (\nabla f,-1)^T$$
.
Es ist $(\nabla f)^T\big|_{(4,3)} = (2xy,x^2-3)^T\big|_{(4,3)} = (24,13)$ [0,5]. Also ist $\nabla g = (24,13,-1)^T$ [0,5].
Wir suchen nun Vektoren, deren x - bzw. y -Anteil verschwindet (damit sie in den Ebenen liegen) und deren Skalarprodukt mit $\nabla g = (24,13,-1)^T$ Null ist. Dies sind dann die gesuchten Tangentenvektoren.
Wir finden diese leicht durch scharfes Hinsehen: $\vec{t}_{E_1} = (0,1,13)^T$ [1] und $\vec{t}_{E_2} = (1,0,24)^T$ [1] oder λ -fache davon.

d) Die Ebene, die von ihnen in diesem Punkt aufgespannt wird in Koordinatendarstellung E: ax+by+cz=d

Lösung:

Wir wissen, dass die gesuchte Ebene Tangentialebene im Punkt $\vec{x}_0 = (4,3,39)^T$ an unsere Fläche mit dem berechneten Normalenvektor \vec{n} ist. Die einfachste und schnellste Variante führt daher über die Hesse-Normalenform wie in der Übung:

$$[1] \quad \vec{n} \cdot \vec{x}_0 = \vec{n} \cdot \vec{x} \quad \Longrightarrow \quad \begin{pmatrix} 24 \\ 13 \\ -1 \end{pmatrix} \cdot \begin{pmatrix} 4 \\ 3 \\ 39 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 24 \\ 13 \\ -1 \end{pmatrix} \cdot \begin{pmatrix} x \\ y \\ z \end{pmatrix} \quad [1]$$

Jetzt werden beide Skalarprodukte ausgeführt und wir erhalten sofort die gewünschte Darstellung: E: 24x + 13y - z = 96 [1]